



**GEFAHRENMUSTER (GM):** [gm.1 - bodennahe Schwachschicht vom Frühwinter](#) [gm.6 - lockerer Schnee und Wind](#) [gm.4 - kalt auf warm / warm auf kalt](#)

## Oberhalb der Waldgrenze weiterhin heikle Lawinensituation - Tribschnee und störanfälliger Altschnee

### BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Die Lawinengefahr muss in weiten Teilen Tirols oberhalb der Waldgrenze unverändert als heikel beurteilt werden. Die Gefahr ist dort erheblich, unterhalb der Waldgrenze meist mäßig. Am vergleichsweise kritischsten ist die Situation in den neuschneereicheren Regionen im Westen des Landes (Arlberg-Außerfern, Silvretta-Samnaun und Südliche Öztaler und Stubai Alpen) sowie in den Osttiroler Tauern. Wir haben derzeit zwei Hauptprobleme. Einerseits führte der stürmische Wind zu umfangreichen Verfrachtungen und bildete dadurch neue, störanfällige Tribschneepakete. Diese frischen Tribschneeanstimmungen findet man derzeit in allen Expositionen (teilweise auch unterhalb der Waldgrenze), vermehrt jedoch im Sektor NO über O bis SO oberhalb der Waldgrenze. Zudem zeigen nicht nur Selbstauflösungen der vergangenen Tage, sondern auch unsere Stabilitätsuntersuchungen weiterhin eine erhöhte Störanfälligkeit der Altschneedecke. Dies betrifft unverändert alle Expositionen! Besser ist die Situation nur dort, wo einerseits vor Weihnachten kein Schnee gelegen ist (somit v.a. im Norden und Nordosten des Landes) und andererseits schattseitig oberhalb etwa 2700m, wo die Altschneedecke tendenziell besser aufgebaut ist.

### SCHNEEDECKENAUFBAU

Die Schneedecke wurde während der vergangenen Tage und Wochen massiv von Regen, Schnee und Sturm geprägt. Durch die markanten Temperatursprünge der vergangenen Tage findet man verbreitet bis meist 2500m eine oberflächennahe, dünne Schmelzkruste. Darüber lagert teilweise lockerer Pulver, der von frischem Tribschnee überlagert wurde und somit störanfällig ist. Zudem ist die Altschneedecke leider zumindest oberhalb etwa 2100m verbreitet schlecht aufgebaut. Dünne Krusten wechseln mit lockeren, kantigen Schichten ab. Deren Verbindung untereinander ist unverändert vielerorts schlecht, die Störanfälligkeit somit weiterhin hoch! Die Schneeverteilung ist zudem durch den Windeinfluss sehr unregelmäßig.

### ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Bergwetter heute: Trockenes, aber ganztags stark windiges, in höheren Lagen stürmisches Wetter. Schichtbewölkung, die tagsüber meist über den Gipfeln liegt, drängt die Sonne auf der Alpennordseite in den Hintergrund und sorgt für diffuses Licht, nachmittags steigt die Chance, dass die Sonne durchkommt. Am Hauptkamm sind die Wolken schon ab dem Vormittag dünner und es wird recht sonnig. Südlich davon sehr sonnig. Dazu starker Temperaturanstieg, die Frostgrenze steigt bis auf 2500m. Temperatur in 2000m von -10 Grad Anstieg bis auf +2 Grad, in 3000m von -14 auf -3 Grad. Starker, in höheren Lagen sogar sehr stürmischer Nordwestwind.

### TENDENZ

Weiterhin verbreitet heikle Lawinensituation oberhalb der Waldgrenze

Patrick Nairz